

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - TA/018(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag,  03.03.2023	Treffpunkt: Logenhaus, Weitlingstraße anschließend Altes Rathaus - Hansesaal	14:00 Uhr	16:40 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Besichtigung der Immobilie Weitlingstraße - Orchesterprobenraum
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 18.11.2022
- 5 Einwohner\*innenfragestunde
- 6 Künstlerischer Bericht des Generalintendanten
- 7 Vorstellung der Mitarbeiterinnen der Theaterkasse BE: Fr. Lange/Fr. Krappe

- 8 Aktueller Stand Brandenburger Straße BE: Fr. Pesch
- 9 Quartalsbericht IV/2022 BE: Fr. Pesch
- 10 Beschlussvorlagen
- 10.1 Entgeltordnung Theater Magdeburg DS0043/23
- 11 Verschiedenes

Anwesend:

**Verwaltung**

Susanne Schweidler

**Mitglieder des Gremiums**

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Matthias Kleiser

Julia Mayer-Buch

Oliver Müller

Carola Schumann

Reinhard Stern

**Beschäftigtenvertreter**

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

**Geschäftsführung**

Birgit Kluge

1. Besichtigung der Immobilie Weitlingstraße -  
Orchesterprobenraum

---

Frau Schweidler begrüßt die Theaterausschussmitglieder und Gäste zur gemeinsamen Begehung des Logenhauses in der Weitlingstraße. Sie bedankt sich bei Herrn Weimann von der WOBAU für die Besichtigung.

Herr Weimann, Vertreter der WOBAU, führt durch die Räumlichkeiten und macht erläuternde Ausführungen, ergänzt wird er dabei von Herrn Petsch, dem ehemaligen Leiter der Stadtbibliothek, welcher bis 1998 in den Räumen des Logenhauses seinen Amtssitz innehatte.

Auf Nachfrage wird von Herrn Weimann erklärt, dass die WOBAU das Objekt 2017 gekauft und erste Sicherungsmaßnahmen (Erneuerung des Daches, Hausschwammbeseitigung) ergriffen hat, um es vor dem Verfall zu retten. Derzeit stehe die WOBAU mit mehreren Interessenten wegen der weiteren Nutzung in Verhandlungen. Genauere Angaben hierzu können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden, merkt er an. Die Sanierung des Gebäudes wird ca. 10 Mio. EUR kosten, dementsprechend müssten für die Unterhaltung des Gebäudes jährlich 700.000 EUR für die Miete kalkuliert werden.

SR'in Schumann und SR Müller machen deutlich, dass nach wie vor der Wunsch bestehe, in der ehemaligen Stadtbibliothek einen Orchesterprobensaal zu installieren. Die Theaterausschussmitglieder gehen zur weiteren Beratung in den Hansesaal.

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Nach der Besichtigung der ehemaligen Stadtbibliothek eröffnet Frau Schweidler die anschließende Sitzung im Hansesaal und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 18.11.2022

---

Der öffentlichen Niederschrift vom 18.11.2022 wird ohne Änderungen mit **8 – 0 – 2** zugestimmt.

5. Einwohner\*innenfragestunde

---

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

## 6. Künstlerischer Bericht des Generalintendanten

---

Frau Schweidler bittet Herrn Chavaz um seine Ausführungen.

Herr Chavaz zieht eine positive Zwischenbilanz über diese erste Spielzeit, stellt die vier großen Ziele vor und erläutert diese umfangreich.

1. Nachwuchsförderung
2. Spartenübergreifendes Schaffen am Theater
3. Neue Ästhetik auf der Bühne
4. Großes Ziel einer Initiative im Bereich künstlerische Vermittlung und Partizipation

Weiterhin gibt er bekannt, dass das Theater Magdeburg mit der Inszenierung WOYZECK zum Theaterfestival „Radikal jung“ nach München eingeladen wurde. Ebenso wurde der Ballettabend „Le Sacre du Printemps“ ein großer Erfolg. Bisher wurde diese Inszenierung nur in großen Balletthäusern wie z. B. Zürich aufgeführt, berichtet er. Die Auslastungszahlen sind so gut wie vor der Pandemie, trägt er vor.

Frau Schweidler bedankt sich bei Herrn Chavaz für die informativen Ausführungen und hebt die hervorragenden Leistungen des Ballettensembles in „Le Sacre du Printemps“ hervor.

## 7. Vorstellung der Mitarbeiterinnen der Theaterkasse BE: Fr. Lange/Fr. Krappe

---

Frau Schweidler begrüßt die beiden Mitarbeiterinnen der Theaterkasse.

Frau Lange (Teamleiterin der Theaterkasse) und Frau Krappe (Mitarbeiterin der Theaterkasse) stellen das gesamte Team der Theaterkasse vor.

Sie geben umfangreiche Einblicke in ihre täglichen Arbeitsabläufe (Besucherservice, Gruppenservice, Abonnementservice, Kartenverkauf, Pflege der Kundendatenbank, Tantiemenabrechnung etc.) und zeigen auf, dass sich die Anforderungen der Mitarbeiter\*innen der Theaterkasse in den letzten 30 Jahren grundlegend geändert haben. Die Theaterkasse hat täglich (auch feiertags) geöffnet und der Einsatz der Mitarbeiter\*innen erfolgt in den verschiedenen Spielstätten.

Sie informieren ausführlich über die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen wie z. B. Marketing, Presse, Künstlerisches Betriebsbüro, Verwaltung, Abenddienst etc.).

Frau Schweidler bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen.

SR'in Mayer-Buch möchte wissen, wie der Ticket-Verkauf läuft und ob es bereits Überlegungen zur Kartenanzeige über das Handy gibt.

Frau Lange teilt mit, dass zur Umsetzung der Wallet App derzeit noch ein Modul fehlt, sie zeigt sich optimistisch, dass es dieses Angebot ab der nächsten Spielzeit geben wird.

Auf die Frage von SR Bublitz nach den Zahlungsmodalitäten der Kunden antwortet Frau Krappe.

## 8. Aktueller Stand Brandenburger Straße BE: Fr. Pesch

---

Frau Pesch trägt vor, dass seitens des Theaters ein Akustiker beauftragt wurde, welcher ein Gutachten für die Brandenburger Straße erstellt. Sie informiert die Anwesenden darüber, dass es im Februar eine weitere gemeinsame Begehung mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Theaters und des KGM gab. Folgende Feststellungen und notwendige Maßnahmen wurden für das Gebäude benannt:

- Stellung eines Bauantrages zur Umnutzung des Gebäudes
- Benennung der grundsätzlichen Nutzungsdauer
- Erneuerung Brandschutzkonzept
- Anforderungskatalog Nutzung (Anzahl Räume, wieviel Personen, wieviel m<sup>2</sup> – Zuarbeit durch das Theater)
- Feststellung von Feuchtigkeit im EG in einigen Räumen
- Erneuerung Sanitärinstallation (generell Wasserleitungen – teilweise über Putz)
- Austausch der Fenster
- Der Unterstand vor dem Haupteingang könnte entfernt werden, damit die LKW-Zufahrt gewährt ist. (Hof ist nicht jederzeit befahrbar, da es ein Pausenhof ist)
- Entfernung einzelner Wände, um größere Räume zu schaffen
- Teilweise Vergrößerung von Türen oder Durchgängen möglich zur Optimierung für Durchgangsbreiten von Instrumenten

Herr Reum trägt vor, dass auf Nachfrage der Stadtverwaltung seitens des KGM die Bestandsimmobilie „Brandenburger Straße“ als Bedarf für den Orchesterprobenraum dem Theater für eine sofortige temporäre Nutzung zur Verfügung gestellt wurde. Das Gebäude der ehemaligen Fieberambulanz befindet sich in der Verwaltung des KGM, es ist nicht im perfekten Zustand, sei aber entwicklungsfähig und biete Potenzial. Welche Anforderungen an die Beispielbarkeit der Immobilie geknüpft sind, liegt nicht im Aufgabenbereich des KGM, sondern in der Obhut des Theaters. Letztendlich muss das Theater entscheiden, ob es hier eine temporäre oder langfristige Nutzung anstrebt.

Das KGM wird dem Theater aber gerne unterstützend und beratend zur Seite stehen, merkt er an.

Das eben besichtigte Logenhaus hat eine ganz andere Substanz und Perspektive und einen sehr hohen Aufwand für die Entwicklung, bietet natürlich aber viel mehr Platz merkt er an.

SR'in Brandt fragt an, in welchem zeitlichen Ablauf die Umsetzung nach den neuesten Erkenntnissen erfolgen soll, angestrebt war ja mal 2022/2023.

Herr Reum ist erstaunt, dass ein Umnutzungsantrag gestellt werden muss. Er vertritt die Meinung, dass bisher in diesem Objekt die Fieberambulanz untergebracht war, also kann auch das Orchester dort einziehen.

Nach den aufgezeigten Umbaubebedarfen (Austausch der Fenster, feuchte Räume) hält er eine Umsetzung in diesem Jahr für nicht realistisch (Planung – Ausschreibung – Realisierung). Herr Reum hält fest, dass das KGM für die Fachämter der Stadt zuständig sei und der Eigenbetrieb Theater in Eigenregie handeln muss. Durch das KGM wird der Nutzungs- und Überlassungsvertrag erstellt und es kann eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Theater

Magdeburg angeboten werden, wo bestimmte Inhalte durch das KGM begleitet werden. Dies würde aber einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Kapazitäten beim KGM sehr begrenzt sind.

SR'in Schumann bittet um eine Gegenüberstellung der Kosten bei einer übergangsweisen Nutzung oder Dauernutzung der Brandenburger Straße und Erneuerung des Logenhauses. Angesichts des hohen baulichen Aufwands spricht sie sich für eine Dauernutzung in der Brandenburger Straße aus.

Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen spricht sich SR'in Brandt für eine schnelle Umsetzung aus. Daher wären die Investitionen, die in der Brandenburger Straße getätigt werden, nicht umsonst. Das Gebäude stünde nach Auszug des Orchesters für andere Nutzer zur Verfügung. Demgegenüber steht die Instandsetzung des Logenhauses. Hier ist nach der Sanierung mit einer monatlichen Miete von ca. 110 T€ zu rechnen.

Herr Reum führt aus, dass die jährlichen Betriebskosten inkl. Wartung in der Brandenburger Straße ca. 40 T€ betragen.

SR Müller merkt an, dass der Orchesterprobenraum bereits in den verschiedensten Gremien auf der Tagesordnung stand. Ihn interessiert an dieser Stelle die Meinung der potenziellen Nutzer der Brandenburger Straße.

Aus seiner Sicht ist der Zeitrahmen nicht einzuhalten. Er stellt in Frage, ob der Theaterausschuss das richtige Gremium sei, um diese weitreichenden finanziellen Entscheidungen zu treffen. Außerdem fragt er nach der Unterbringung des Theaterjugendclubs.

Herr Becker sieht derzeit in der Brandenburger Straße die schnellste Umsetzung dieses Vorhabens.

Frau Pesch trägt vor, dass für die Umbauten in der Brandenburger Straße ein Planungsbüro beauftragt werden müsste. Dies kann nicht aus den finanziellen Mitteln des Theaters gestemmt werden.

Die Theaterausschussmitglieder erteilen Herrn Dengel (Mitglied des Orchesters und Orchestervorstandes) Rederecht. Bei ersten Gesprächen mit Frau Stieler-Hinz war die Grundprämisse: sofortiges Provisorium für den Orchesterprobenraum bis zur finalen Lösung (Auszug Bibliothek). Er spricht sich deutlich für eine provisorische Nutzung in der Brandenburger Straße aus.

Derzeit probiert das Orchester auf der Opernprobephöhne im Theater. Er schlägt eine Nutzung der Brandenburger Straße als Opernprobephöhne vor und regt einen akustischen Umbau der Opernprobephöhne an, damit diese als Orchesterprobensaal genutzt werden kann.

Herr Patzwall-Bethmann kritisiert, dass es bisher keine Grundsatzentscheidung gibt, wie das Gesamtkonzept in der jetzigen Bibliothek aussehen soll. Danach kann eine Orientierung erfolgen.

Mit Hinblick auf das geplante Kultur- und Bildungszentrum fragt Frau Schweidler nach der besseren Perspektive für die Stadt

- Der Umbau/Sanierung Weitlingstraße bedeutet jahrzehntelange hohe konsumtive Kosten für die Stadt.
- Umbau/Investition/Erhalt der städtischen Immobilie „Brandenburger Straße“ bedeutet Kostenaufnahme im städtischen Haushalt.

Es muss über die Frage nachgedacht werden, ob sich eine temporäre Nutzung der Brandenburger Straße lohne.

SR Stern macht deutlich, dass eine angestrebte Mietlösung den städtischen Haushalt enorm belasten würde und spricht sich für eine Eigenlösung aus. Weiterhin möchte er wissen, wer der Eigentümer des „Alten Theaters“ ist. Das Theater sollte einen Anforderungskatalog an

Herrn Reum aushändigen, was benötigt wird.

SR'in Mayer-Buch verlässt 16:05 Uhr die Sitzung.

SR'in Brandt bittet um Vorlage einer aktuellen Kostenanalyse der Nutzeranforderungen zum nächsten Theaterausschuss. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sollten parallel laufen, um eine zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme realisieren zu können.

Die Idee von Herrn Reum, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, lehnt SR'in Schumann ab. Dies würde nur unnütze Zeit in Anspruch nehmen. Sie spricht sich für die Vorzugsvariante Brandenburger Straße aus und parallel dazu sollte die Weitlingstraße „Logenhaus“ weiter berücksichtigt werden.

SR Kleiser verlässt 16:10 Uhr die Sitzung.

Auf Nachfrage von SR Müller, ob das Orchester diese vorgeschlagene Lösung mitträgt, antwortet Herr Dengel, dass er hierzu gerne eine Befragung im Orchester vornehmen würde.

Für eine weitere Meinungsbildung wird sich Herr Chavaz mit dem Orchestervorstand treffen.

Frau Schweidler hält fest, dass es nach diesen Ergebnispunkten ein abschließendes Gespräch zwischen dem Orchestervorstand und dem Generalintendanten geben wird. Die objektiven Anforderungskriterien, die ein Orchesterprobenraum für unsere Magdeburgische Philharmonie erfüllen muss, sollen ermittelt und dann auf die Untersuchungen in der Brandenburger Straße angewandt werden. Dieser Anforderungskatalog soll im nächsten Theaterausschuss vorliegen. Nach kurzer Diskussion fasst Frau Schweidler die wichtigsten Eckpunkte noch einmal zusammen und bittet um Abstimmung folgender Beschlüsse:

1. Vorzugsvariante für den Orchesterprobenraum ist die Brandenburger Straße. als Dauerlösung

6 – 0 – 2

2. Das Dezernat IV wird beauftragt eine entsprechende Drucksache für die Planung der Brandenburger Straße zu erstellen, die ein Nutzungskonzept und gleichzeitig die schon vorliegenden Anforderungskriterien inklusive der finanziellen Bedürfnisse enthält.

5 – 0 – 3

3. Die Weitlingstraße/Logenhaus wird parallel als Orchesterprobenraum weiter berücksichtigt.

5 – 0 – 3

## 9. Quartalsbericht IV/2022 BE: Fr. Pesch

---

Frau Pesch erläutert kurz den Quartalsbericht.

Anhand der aktuellen Hochrechnung ist davon auszugehen, dass das Jahr 2022 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von ca. 700 T€ abgeschlossen wird, führt sie aus.

Der Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

10. Beschlussvorlagen

---

10.1. Entgeltordnung Theater Magdeburg  
Vorlage: DS0043/23

---

Frau Schweidler stellt die DS0043/23 zur Abstimmung.

Der Theaterrausschuss beschließt die DS0043/23 einstimmig mit **8 – 0 – 0**.

**Beschluss-Nr. TA028-018(VII)23**

**Der Betriebsausschuss Eigenbetrieb Theater Magdeburg beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung der Entgeltordnung des Theaters Magdeburg.**

**Beschlussvorschlag:**

11. Verschiedenes

---

Frau Schweidler stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Vorsitzende/r

Birgit Kluge  
Schriftführer/in